

## PEP bei komplexen Traumafolgen – Behandlung durch die binokulare Brille

In der Behandlung von Menschen, die an komplexen Traumafolgen mit dissoziativen Zuständen leiden, verliert man nicht selten den Durchblick. Komplexe und dissoziative Traumafolgen sind nicht einfach eine besonders ausgeprägte Typ I Trauma-Dynamik, sondern sie zeigen ganz eigene, nirgendwo anders auftretende Dynamiken, die auch für erfahrene Therapeuten nicht selten eine besondere Herausforderung sind. Gerade für die Behandlung dieser Thematik ist PEP enorm hilfreich und bereichernd.

Der Workshop zeigt ein PEP-Procedere, das speziell für diese Klientel systematisch und kreativ konzeptioniert wurde. Es integriert ein Ego-State-Konzept, das sich am Phänomen- und Prozess orientiert. Mit diesem PEP-Procedere können sich erstaunlich schnelle und nachhaltige Behandlungserfolge erzielen lassen, besonders im Hinblick auf Reduzierung von emotionalem Stress, Affektberuhigung, Förderung von integrativen Kapazitäten, Selbstakzeptanz und Selbstwirksamkeitserleben.

Im PEP-Trauma Workshop liegt auf folgenden Themenschwerpunkten:

- Besonderheiten von PEP im Behandlungsprozess bei Komplextrauma
- Stärkung des erwachsenen Ich-Zustandes im Fokus
- Spezifische PEP-Interventionen zur Affektberuhigung und Gegenwartsorientierung
- Besonderheiten Big Five als Prozessdiagnostik
- Indirekte Arbeit mit traumaassoziierten Ich-Zuständen
- Protokoll Traumaintegration

Workshop mit Live- Arbeit, Übungseinheiten und Fallvignetten.

Dieser Workshop bildet die Basis für die Behandlung von komplexen Traumafolgen mit PEP.

Traumatherapeutische und Ego-State Vorkenntnisse sind wünschenswert aber keine Vorbedingung.

Die Referentin **Anke Nottelmann** ist Diplom Psychologin, Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz und arbeitet seit knapp 30 Jahren in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt der Behandlung von komplexen Traumafolgen.

Sie ist Lehrtherapeutin für Systemische Traumatherapie und Supervisorin (DGSP). Sie verfolgt einen potentialorientierten, integrativ-systemischen psychotherapeutischen Ansatz.

Anke Nottelmann ist Autorin des Kapitels „PEP als wirksame Bereicherung bei komplexen Traumafolgen“ in dem Buch „Synergien nutzen mit PEP“ im Carl Auer Verlag.